

unten durch drei große und in der Laterne durch vier kleine Fenster erleuchtet wird. Die Laterne ist mit tanzenden Horen, dem Sinnbilde des beständig kreislaufenden Jahres, bemalt. Am Fuße des Berges sind durch lebendige Hecken und daraus hervorragende Bäume 8 Abtheilungen zu Tanzplätzen für eben so viel Dorfschaften gemacht, wo einst bei der Geburtstagsfeier der Gemahlin des Herzogs Franz die Bewohner der Dörfer zu ländlichen Freuden sich versammelten.

Auf dem Wege erblickt man mehrere gut angebrachte Aussichten. Besonders gefiel mir der sogenannte Gustav Adolph, ein im gothischen Geschmacke gebautes Wachtthaus, dergleichen man im Dessauischen mehrere findet, die zur Aufbewahrung der bei Ueberschwemmungen zur Beschützung der Wälle nöthigen Werkzeuge und zum Aufenthalte der Wächter dienen. An der nach der Straße hingelehrten Seite des genannten Hauses befindet sich ein aus Sandstein gearbeitetes Basrelief, das Gustav Adolph, von einer fliegenden Victoria mit einem Lorbeerkrantz gekrönt, vorstellt.

## 2.

Die Haupt- und Residenzstadt des Herzogs, Dessau, (9500 Einw., worunter über 900 Juden) liegt an der Mulde, die sich nicht weit davon in die Elbe ergießt, und worüber hier eine schöne Brücke führt. Sie gehört zu den schönern Städten Deutschlands; die Cavalierstraße würde jeder größern Hauptstadt Ehre machen. Es gibt hier viele sehenswürdige Gebäude, namentlich das herzogliche Schloß, die Schloß- und Stadtkirche, die herzogl. Reithahn, das Jagdzeughaus, das Schauspielhaus, das Badehaus an der Mulde &c. Sehenswerth sind mehrere in den herzoglichen Schlössern und Gartenanlagen